

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



jedesmal das vorher mühevoll erworbene Geld verschlangen, aber jedesmal auch neue wertvolle Entdeckungen und Beobachtungen brachten. So schob sich die Rückreise von Jahr zu Jahr hinaus.

Die folgenden, aus Reischeks Tagebüchern ausgewählten, zusammenhängenden Kapitel schildern eingehend Forscherarbeit und Forschererlebnisse auf Neuseeland.

In kurzer Übersicht soll hier nur das Wesentlichste vorweggenommen werden.

Reischek studierte während der Seefahrt eifrig die englische Sprache, die ihm später so zur Natur wurde, daß er den größten Teil seiner Aufzeichnungen englisch niederschrieb und noch lange nach seiner Rückkehr in die Heimat ein mit Anglizismen vermengtes Deutsch sprach. Auf Neuseeland richtete er in Christchurch mit hervorragender Sachkenntnis das Museum ein, später auch noch die Museen in Auckland und Wanganui und eine Reihe von Privatmuseen. Schon während seiner Tätigkeit im Christchurch-Museum unternahm Reischek in seiner freien Zeit Ausflüge und kleinere Expeditionen, um mit dem Lande, seinen Ureinwohnern und seiner seltsamen Tierwelt vertraut zu werden. Von englischerfreundlichen Eingeborenen erlernte er auch bald die Maorisprache, eine Kenntnis, die ihm später sehr zustatten kam.

In acht größeren Expeditionen, von denen er die meisten ganz allein unternahm, nur von seinem treuen Hunde Cäsar begleitet, erforschte er Neuseeland und die umliegende Inselwelt.

Die erste Expedition führte ihn quer von Ost nach West durch die Südinself, die zweite wurde gemeinsam mit Sir Julius von Haast im Juli 1879 in die Alpen der Südinself unternommen; dort benannte Haast einen Gletscher nach Reischek. Nach dieser Reise durchforschte Reischek auf der Nordinself allein die Gegend von Auckland bis zum nördlichsten Teile der Inself. Hierauf erfolgte eine Reise nach der Ostküste, wobei er auf alten Maori-lagerplätzen interessante Ausgrabungen machte. Die reiche Beute dieser Expedition brachte er nach Auckland; dort vollendete er die Einrichtung des Museums und rüstete sich dann zu einer neuen Forschungsreise aus.

Im Jahr 1882 betrat er das Königsland, das bisher den Europäern streng verschlossen gewesene Gebiet der englischerfeind-